

Das **FORUM AGENDA 16** beinhaltet eine neuartige Form der Kommunikation: einen künstlerisch transformativen Prozess, der mit der »inneren Notwendigkeit« (Wassily Kandinsky) verbindet – und von da aus befähigt, schöpferisch am Wandel in der Welt mitzuwirken.

Zur eigenen Agenda finden – für eine lebensfördernde Welt

Es gibt viel zu tun in der Welt. Wir alle können viel. Wir können noch mehr, wenn wir uns gegenseitig helfen, einem Gedanken oder Impuls, einer Frage, Vision, einer Ahnung, einem Thema, einem Vorhaben oder einem inneren Bild auf den Grund zu gehen.

Das geschieht im **FORUM AGENDA 16**. Durch ein ruhiges gemeinsames Betrachten und Befragen, genährt von Aufmerksamkeit. So können Ideen, Einsichten und Handlungsformen entstehen, zu denen man womöglich alleine kaum findet.

Grundlage dieser Arbeit ist das mit Joseph Beuys erweiterte Verständnis von Kunst: jeder Mensch ein Künstler – jeder Mensch ein (R)Evolutionär.

Das FORUM AGENDA bietet etwas im heutigen Trubel und Taumel sehr Wertvolles: eine Gelegenheit, sich auf höchst aufmerksame, wertschätzende Weise und mit Blick auf die Welt einer für einen selbst bedeutsamen Frage, einem Gedanken, Thema oder inneren Bild zu widmen. Indem unterschiedliche Menschen das aus verschiedenen Perspektiven betrachten, wird das mitgeteilte Anliegen klarer und gestaltbarer.

Dr. Edgar Göll, Zukunftsforscher

Als charakteristisch empfinde ich die entspannte, aber aktive Ruhe einerseits und die angeregte Aufmerksamkeit der Mitwirkenden andererseits. Diese beiden Komponenten öffnen einen Raum, in dem stets alle bei sich sind, nie neben sich stehen. Einen solchen Raum miteinander zu schaffen, sehe ich als eine hohe Kunst der Mit-Menschlichkeit an, die es aktiv zu kultivieren und ohne Mission zu verbreiten gilt.

Eva Müllenkampf, Künstlerin und Kunstpädagogin

Aus der Wechselwirkung von mitteilen und Resonanz geben wird es möglich, einer tieferen Wahrheit und Zusammenhängen auf die Spur zu kommen. Die Gemeinschaft bildet dabei den energetischen Nährboden.

Christian Fischer, Schauspieler

Agenda – »das zu Tuende«

Lateinisch *agenda* bedeutet »das zu Tuende«. Bislang wurden die Agenden für gesellschaftliche Veränderungen primär von außen vorgegeben, durch Manifeste, Dogmen, Programme etc.

Im jetzt begonnenen Jahrhundert braucht es auch und wahrscheinlich primär eine von innen ausgehende, schöpferische Grundlage für Zukunft schaffendes Handeln in der Welt.

Im **FORUM AGENDA 16** unterstützen die Mitwirkenden einander, mit Blick auf den nötigen Wandel in der Welt das zu finden, was in einem selbst lebendig ist: die eigene Agenda.

Die Zahl im Namen dieses Prozesses ändert sich mit dem Kalenderjahr – weil es darum geht, nach dem hier und jetzt zu Tuenden zu fragen.

Die Werkstoffe

Das **FORUM AGENDA 16** arbeitet mit sichtbaren und mit unsichtbaren Werkstoffen. Die sichtbaren sind Salz, Wasser und Feuer:

Die unsichtbaren sind das Mit-teilen, das Schenken von Aufmerksamkeit, Imagination, Reflexion und nicht zuletzt Stille. Diese Werkstoffe können Räume für Ungesagtes, Ungewagtes öffnen – und sind kaum erst erschlossene Ressourcen für gesellschaftlichen Wandel.



Für wen und wie?

Das **FORUM AGENDA 16** kann auf allen Arbeitsfeldern stattfinden: mit zivilgesellschaftlichen Initiativen, in der Kunstwelt, in Universitäten und Schulen, mit Akteuren aus der Wirtschaft sowie mit interessierten Gruppen und Personen jeder Art.

Der **FORUM AGENDA 16**-Prozess

- dauert ca. 3 Stunden und
- findet mit 3 bis 7 Mitwirkenden statt.

Zusätzlich gibt es bei dem Prozess jeweils zwei verantwortlich Begleitende.

Über uns

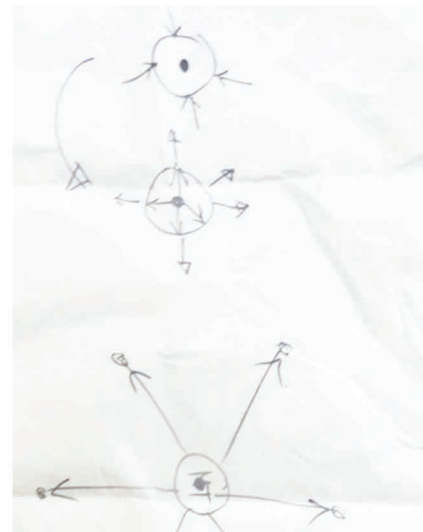
Derzeit wird das **FORUM AGENDA 16** von Hildegard Kurt, Kulturwissenschaftlerin und praktisch auf dem Feld der Sozialen Plastik tätig, von Juliane Meyerhoff, Schauspielerin und Regisseurin, sowie von Bernadette Schwelm, Künstlerin, verantwortlich begleitet.

Entwickelt wurde dieser Prozess von Hildegard Kurt, mit Kai Gregor, Philosoph und Autor, Pantea Lachin, Künstlerin, Juliane Meyerhoff und Bernadette Schwelm.

Partner des **FORUM AGENDA 16** sind das **Freie Museum Berlin** und das **und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V.**

Weitere Information und Anmeldung

contact@und-institut.de | kunstmachen@designerei22.de
Die Teilnahme erfolgt auf Spendenbasis (Richtsatz 7€)



FORUM AGENDA 16

